

1) Der gemeine (*Todus platyrhynchus*)

ist so groß wie eine Nachtigal, gelblichbraun, unten gelb, Schwungfedern und Schwanz braun, Kehle weißlich, die äußere Zehe mit der andern bis ans zweyte Glied verwachsen. *Pallas, spicilegia VI. p. 19. tab. 3, C. Latham I. 543.*

2) Felsen=Br. (*Pl. rupestris*)

ist gegen 7 Zoll lang, graubraun, unten röthlich, Flügel schwärzlich, Schwungfedern und Schwanz rostroth. Er bewohnt in Brasilien vorzüglich Felsen und Mauern, und sitzt häufig auf Dächern und Pfählen, einsam und still, fliegt zuweilen nach einem Insect in die Höhe und setzt sich wieder. *Prinz Max v. Wied III. 977. Spix II. T. 13. F. 1.*

Anderere sind viel größer, und verfolgen auch rothblütige Thiere.

d. Die Bogelschnäpper (*Tyrannus*)

haben einen sehr starken, geraden Schnabel mit scharfem Grath und Häkchen; leben in Südamerica und greifen selbst kleinere Vögel an.

1) Der braune oder Bentaveo (*Lanius pitangua*)

hat die Größe der Amsel, 9 Zoll, der Schnabel über 1 Zoll lang; Färbung braun mit gelben Federrändern, unten gelb; Hinterhaupt schwarz; die Zügel weiß; Scheitel gelb.

Findet sich in Paraguay und Brasilien, und hat die Lebensart des Pipiri von St. Domingo. Er ist sehr gemein in Büschen und Waldungen in der Nähe der Wohnungen auf Weiden, zwischen dem Vieh, wo er auf Steinen oder Stöcken sitzt und laut tictivi oder bentovi ruft; ist sehr unruhig und zänfisch, fliegt öfters zur Erde, um Käfer und Heuschrecken zu holen.

Das künstliche Nest ist ein runder Ballen von Moos, Blättern, Halmen und Federn, mit einem kleinen Eingang und 4 bläulichen, schwärzlich gedüpfelten Eiern, und steht auf einer Astgabel. Es wird kühn gegen alle Raubvögel vertheidigt. *Marcgrave 216, Pintangua, Bemtore, Grietjen-Buyr. Buffon IV. 579. Taf. 27. Pl. enl. 296. Latham I. 167. Azara, Voy. III. 395. Pr. M. v. Wied III. 338.*